Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

316 (19.11.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 316.

Sonntag, den 19. November 1843.

[D.864.2] Freiburg im Breisgau.

Anzeige und Lehrlingsgesuch.

1) Die **Antiquariats-, Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung und Leihbibliothekanstalt von A. B. Butz** in Freiburg im Breisgau zeigt an, daß sie fortwährend ganze **Bibliotheken,** Kunstwerke und Antiquitäten einzeln und partheiweise **ankauft** und von ihren Lagern mit 18,000 älteren und neueren Werken aus allen wissenschaftlichen Fächern **ein- und austauschen** läßt.

2) In dieselbe kann auch ein wohlgezogener, mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch unter billigen Bedingungen als Lehrling aufgenommen werden.

[D.805.3] Rauenberg. (Erledigte Stelle.) Bei der diesseitigen Stelle, welche nach Wiesloch verlegt, und womit die Obereinnehmerei des Amtsbezirks Wiesloch verbunden wird, ist auf den 1. Januar 1844 eine Gehülfenstelle für einen Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten mit einem Gehalte von 500 fl. zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde melden.

Rauenberg, den 10. November.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.

Aab.

[D.813.3] Offenburg. (Versteigerung von Erdarbeiten.) Samstag, den 2. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in Kehl im Gasthause zum Rehfuß nachstehende Erdarbeiten in schicklichen Abtheilungen vergeben werden:

a) Die Auffüllung des kehler Bahnhofes, veranschlagt zu . . . . . 21,000 fl.
b) Die Auffüllung der beiderseitigen Parallel-Straßen neben dem Bahnhofe, veranschlagt zu . . . . . 5000 fl.
c) Die Herstellung des Eisenbahndammes von der Kreuzstraße bis zum kehler Bahnhofe, veranschlagt zu . . . . . 10,500 fl.
d) Die Aushebung des Kinzigdurchstiches bei Kehl, nebst der Herstellung des linkseitigen Kinzigdammes, veranschlagt zu . . . . 11,796 fl.

Zusammen . 48,296 fl.

Offenburg, den 12. November 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Föhrenbach.

Literarische Anzeigen.

[D.752.1] Stuttgart. So eben sind bei Metzler in Stuttgart erschienen:

Gemeinfaßliches Handbuch
der
Thierheilkunde
in alphabetischer Ordnung,

enthaltend die Beschreibung der Krankheiten des Pferdes, Rindes, Schaafes, Schweines, Hundes ꝛc., ihre Pflege und Heilung, nebst genauer Angabe der Arznei-Mittel, sowohl der einfachen, als zusammengesetzten, ihrer Wirkungsart, Bereitung und Gabe, für Thier-Aerzte und zum Selbstgebrauch für Landwirthe, nach eigenen Erfahrungen u. den vorzüglichsten Quellen bearbeitet von **W. Baumeister,** Prof. der Thier-Heilkunde ꝛc. und **F. M. Duttenhofer,** Dr. Med., vormals Prof. der Thierheilkunde. Mit mehr als zweihundert in den Text eingedruckten Abbildungen der in Deutschland wachsenden Arzneikräuter, der wichtigsten Futterkräuter und anderer zum Verständniß nöthiger Gegenstände. Erste und zweite Lieferung. Lex-Oktav. geh.

Das ganze Werk wird ungefähr acht Lieferungen umfassen, die von 4 zu 4 Wochen folgen sollen. Der Subskriptionspreis der Lieferung von 80 Seiten ist nur

36 kr.

und Unterzeichner auf 10 Exemplare erhalten ein 11s gratis. Mit der Vollendung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

Das Pferd,

seine Zucht, Behandlung, Struktur, Mängel u. Krankheiten, mit einer Abhandlung über das Fuhrwesen und vollständ. Register. Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe, nach der 3ten Auflage des englischen Originals mit Anmerkungen und Zusätzen von Medizinalrath **E. Hering.** Mit 120 Holzschnitten. gr. 8. geh. 5 fl.

Dem Pferde ist zugleich der weitere Titel beigegeben: „Die englische Viehzucht, 1r Bd." Den 2ten Bd. der „Engl. Viehzucht" bildet:

Das Rindvieh,

seine Zucht, Behandlung, Struktur und Krankheiten, mit einem vollständigen Register. Nach dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen von Medizinalrath **E. Hering.** Mit 75 Holzschnitten. gr. 8 geh. 6 fl. 15 kr.

Als 3r Bd. der „Engl. Viehzucht" wird **das Schaaf** in Kurzem erscheinen. — Jeder Band bildet übrigens für sich ein Ganzes und wird daher auch besonders abgegeben. — Vorräthig in allen Buchhandlungen Badens, in Karlsruhe in der Hofbuchhandlung von **G. Braun,** A. Bielefeld, G. Holtzmann, D. R. Marx, F. Nöldeke, in Rastatt bei **A. Knittel.**

[D.848.1] Karlsruhe.

Ein neues deutsches Nationalwerk!

Allgemeine

deutsche Bürgerbibliothek.

Herausgegeben von **Karl Andree** und **August Lewald.**

Sind bereits erschienen und ausgegeben:

Der deutsche Rechtsfreund. Eine Anleitung zum Verständnisse, zur Anwendung und Beurtheilung der in Deutschland geltenden Rechte. Verfaßt von Dr. jur. Julius Creizenach in Mainz. Erster Halbband.

Dieses Werk hat durch seine lichte und faßliche Darstellung sich bereits einen ehrenden Beifall erworben, indem darin die für **jeden Bürger durchaus nothwendigen Ansichten und Begriffe über alle Rechtsverhältnisse überraschend klar dargelegt sind.**

Chemie. Volksfaßlich und in Beziehung auf die Gewerbe und das bürgerliche Leben bearbeitet von Dr. Fr. A. Walchner, Professor der Chemie und Mineralogie in Karlsruhe. Erster Halbband.

Der Verfasser, als Chemiker und praktischer Lehrer genugsam bekannt, hat seine Wissenschaft mit steter Beziehung auf das Gewerbsleben einfach und klar dargelegt. Kein Gewerbsmann, der heutigen Tages nicht hinter seiner Zeit und seinen Gewerbsgenossen zurückbleiben will, kann die Vortheile entbehren, die ihm durch die Wissenschaft der Chemie geboten werden, **und noch nirgends ist dieses Bedürfniß wohl glücklicher gelöst worden, als in dem genannten Werke.**

Deutsche Reisende der neuern Zeit. Verfaßt von Karl Andree. Erster Halbband.

Was die Unverdrossenheit und Ausdauer deutscher Männer in fremden Ländern erforscht hat, ist hier von dem kundigen Verfasser auf eine so eigenthümliche Weise zusammengestellt worden, daß wir zugleich mit den anschaulichen Bildern fremder Welttheile auch die Geistesstärke der Reisenden stets kennen lernen, indem wir sie begleiten **und dabei gewichtige Aufschlüsse über den Gang deutschen Verkehrs und Handels erhalten.**

Sind zur Versendung bereit:

Gesundheitslehre, oder leichtfaßliche Darstellung der Grundsätze zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit. Mit Rücksicht auf bürgerliche und häusliche Verhältnisse, Erziehung, Unterricht, Staatsanstalten, Stände und Berufsarten. Ausgearbeitet von Dr. Ludw. Griesselich.

Dieses Werk von dem als medizinischen Schriftsteller rühmlichst bekannten Verfasser wird als Hausbuch in jeder Familie Glück und Wohlfahrt befördern.

Deutscher Heldensaal und Ehrentempel. Erster Halbband. Große Männer werden hier von den geachtetsten Schriftstellern der Gegenwart geschildert: Bonifacius, Apostel der Deutschen, von H. König. — König Heinrich I., Kaiser Otto I., von Eduard Duller. — Gutenberg, Reuchlin, von Ludw. Braunfels. — Luther von B. Denhard. — Paracelsus von Quitzmann. — Joh. Keppler von Berthold Auerbach. Justus Möser von Karl Buchner. — Herder von B. Denhard. — Johann Sebastian Bach von A. Lewald.

Unter der Presse befinden sich:

Himmelskunde. Volksfaßlich bearbeitet von Moriz A. Stern in Göttingen.

Der Verfasser, als Lehrer der Mathematik und Himmelskunde an einer deutschen Universität und durch die Zuerkenntniß des Preises von auswärtigen Akademien hochgeehrt, **hat hier durch seine allgemein verständliche Darstellung die Wissenschaft des Himmels gleichsam erst recht auf die Erde gebracht, so daß ein Jeder derselben theilhaftig werden kann.**

Mineralogie und Geognosie. Volksfaßlich bearbeitet von Dr. von Leonhard in Heidelberg. Erster Halbband.

Bei dem Namen des Verfassers in dieser seiner Wissenschaft bedürfen wir keiner weitern Hindeutung.

Geschichte der deutschen Literatur. Verfaßt von Dr. Theodor Creizenach in Frankfurt a. M. Erster Halbband.

Als Dichter, wie durch seine öffentlichen literar-historischen Vorträge in der Reihe der tüchtigsten Schriftsteller stehend.

Walhalla deutscher Dichter und Blumenlese deutscher Prosaiker. Eine ausgewählte Zusammenstellung des Schönsten und Ansprechendsten aus der deutschen Literatur in Versen und Prosa nach der Zeitfolge, nebst Karakteristik der hervorragendsten Schriftsteller und ihrer Werke. Verfaßt von Berthold Auerbach und Mehreren. Erster Halbband.

Berthold Auerbach, genugsam bekannt als Philosoph und Volksschriftsteller, Verfasser des „Spinoza", der „Schwarzwälder Dorf-Geschichten" ꝛc. In dem sorgfältig geordneten Erlesensten aus den Schriften der deutschen Dichter und Denker wird gleichsam eine **lebendige Illustration der Geschichte der Literatur geboten, so daß Jeder von dem dort im Allgemeinen Erzählten hier selbstständig Einsicht nehmen kann.**

Die Zeit ist endlich gekommen, wo das reiche Wissen unserer Gelehrten Gesammtgut der ganzen Nation werden soll, und Männer, hochgeehrt in der Wissenschaft und hochgeachtet durch ihr warmes Herz für die Bestrebungen der Zeit, haben sich hier zusammengefunden, um einen Jeden, weß Standes er sey, der nach Bildung und Wissen strebt, zu befriedigen und zu fördern. Ohne gelehrten Prunk wird hier einem Jeglichen das Beste dessen geboten, was die deutsche Nation zur gebildetsten der heutigen Welt erhebt. Wir fordern daher alle Freunde einer ächten Bildung auf, von diesem Werke nähere Einsicht zu nehmen und in ihren Kreisen für dessen Ausbreitung zu wirken.

☞ **Bei der Großartigkeit des Unternehmens liegt demselben auch die reellste Absicht zu Grunde: nur Werke von dauerndem Werthe werden hier geboten. Kein Abonnent darf die mindeste Befürchtung hegen, durch irgend Täuschung oder Zwang Nachtheil zu erleiden. Von zehn zu zehn Halbbänden, wozu man sich verbindlich macht, steht es Jedem frei, von dem Abonnement zurückzutreten und ist Niemand zur Annahme der Fortsetzung verpflichtet, wenn Gegenstand und Bearbeitung seines Beifalls sich nicht erfreuen sollten. Einzelne Halbbände werden jedoch unter keiner Bedingung abgegeben.**

Sobald eine oder die andere Wissenschaft vollständig ist, kann solche in einer dazu besonders veranstalteten Ausgabe auch einzeln bezogen werden, jedoch zu bedeutend erhöhtem Ladenpreise.

Der höchst geringe Subskriptionspreis bleibt fortwährend für den Halbband von 10 bis 15 Druckbogen broschirt 36 kr., erst bei Ablieferung zahlbar.

Ausführliche Prospekte über das ganze Werk sind in allen Buchhandlungen unentgeldlich zu erhalten, in **Karlsruhe** in sämmtlichen Buchhandlungen; **Baden** in der Marr'schen Buchhandlung; **Constanz** bei Emmerling; **Freiburg** bei Emmerling, Lippe u. Komp., Wagner; **Heidelberg** bei Groos, Hoffmeister, Mohr, Winter; **Lahr** bei Geiger; **Lörrach** bei Gutsch; **Mannheim** bei Zeller, Löffler, Schwan u. Götz; **Offenburg** bei Braun; **Rastatt** bei Knittel; **Villingen** bei Förderer; woselbst die erschienenen Lieferungen auch einzusehen sind und jede Bestellung auf's Prompteste besorgt wird.

Karlsruhe, im November 1843.

Artistisches Institut,
F. Gutsch & Rupp.

[588.] **Karlsruhe.** Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Vollständige Berechnung des Weinwerths und der badischen Weinaccis- und Ohmgeldsabgaben, die Ohm zu 3 fl. bis 40 fl. einschl. berechnet, so wie der Abgaben von Obstwein und feinen Weinen, welche der indirekten Besteuerung flaschenweise unterliegen, nach den dermal geltenden Gesetzen und Verordnungen bearbeitet von A. Gisselbrecht. Zweite, verbesserte und vervollständigte Auflage. 18 Bogen gr. 8. Preis broschirt 1 fl.

Die ungemein günstige Aufnahme, welche die erste Auflage des vorliegenden Werkes auf die Empfehlung großh. hoher Steuerdirektion (Verordnungsblatt 1840 S. 16) von Seiten der Steuerbeamten, sowie der Weinkäufer und Verkäufer gefunden hat, und der schnelle Abgang von 4400 Exemplaren bürgen hinlänglich für die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieses für minder geübte Rechner so bequemen Hülfsbuchs und machten eine zweite Ausgabe nothwendig.

Durch schönes, starkes Papier, schärfern, durch die genaueste und sorgfältigste Korrektur von Fehlern frei gebliebenen Druck, zweckmäßigere Einrichtung und Vervollständigung der Berechnung (von 25 — 40 fl. des Weinwerths und Accises und der Obstweinabgaben bis zu 10,000 Maaß, sowie der Ergänzung der Reduktion des Litremaaßes von 100 bis auf 10,000 Maaß) hat der gegenwärtige Verleger dieser neuen Ausgabe eben so viele wesentliche Vortheile zuzuwenden sich bemüht.

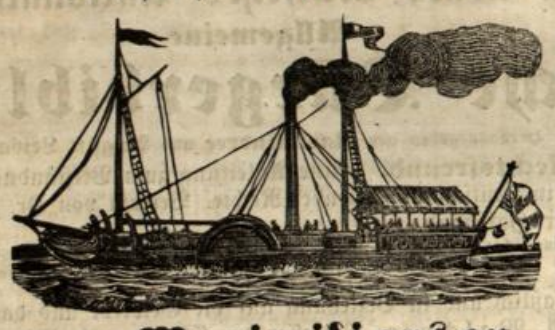
Dieser vielen Vorzüge der zweiten Ausgabe vor der ersten ungeachtet ist der frühere, ohnedies so ungemein billige Preis von 48 kr. doch nur auf 1 fl. erhöht worden, gegen welchen Betrag dieser treue, zuverläßige Rathgeber in jeder soliden Buchhandlung zu haben ist. — Sammler von Subskribenten erhalten eine angemessene Zahl von Freiexemplaren bewilligt.

C. Macklot.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein- preußischen



Dampf- schiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:
Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Rhein abwärts:
Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9½ Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[D.812.3] Markdorf.

Hofgutverkauf, beziehungsweise Verpachtung.

Das der Stadtgemeinde Markdorf eigenthümlich gehörige Hofgut zu Gangenweiler, Gemeindeverband Steckel, bestehend:

1) Aus zwei zweistöckigen Wohnhäusern mit Stallungen und Keller;
2) zwei zweistöckigen Scheuern mit Stallungen und Wagen-Remisen;
3) einem zweistöckigen Gebäude mit Back-, Brenn- und Waschküche, sammt einer Schmiede;
4) einem Gebäude mit Schweinställen und Holzremise;
5) einem von Stein erbauten Kirchlein;

sodann

6) an Feldern:
   a) 3 Morgen 155 Ruthen Baum- und Kräutelgarten,
   b) 28 „ 354 „ Wiesen,
   c) 128 „ 37 „ Ackerfeld,
   160 Morgen 146 Ruthen zusammen,

wird einer öffentlichen Verpachtung, und zwar zuerst in zwei Höfe abgetheilt, und nachher im Ganzen, sodann aber einem Verkaufe zu Eigenthum unter sehr annehmbaren Bedingungen ausgesetzt, wobei noch bemerkt wird, daß die Saat für's künftige Jahr bestellt und daß dem Käufer oder Pächter etwa 50 Wagen Dünger, sowie das zum Betriebe dieses Hofgutes erforderliche Heu und Stroh auf Verlangen mit in Kauf gegeben werden kann.

Das vorbeschriebene Hofgut, welches eine eigene Gemarkung bildet, liegt südlich am Fuße des hintern Gührnbergs, an der Gränze von Württemberg, von wo aus man die reizendste Aussicht auf den Bodensee und die Schweizergebirge genießt.

Die sämmtlichen Gebäude sind im besten baulichen Stande unterhalten und einige davon erst seit 14 Jahren ganz neu erbaut.

Auf diesem Hofgute befinden sich etwa 1000 Stück meistens veredelte, im besten tragbaren Zustande befindliche Obstbäume.

Zur Verpachtung, respektive zum Verkaufe dieses Hof-Gutes haben wir Tagfahrt auf

Samstag, den 2. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Hofgute selbsten festgesetzt, wozu man die Pacht- und Kaufsliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß die Pacht- und Kaufsbedingnisse jederzeit auf dem Rathhause zu Markdorf eingesehen werden können.

Markdorf, den 9. November 1843.

Bürgermeisteramt.
J. Brielmeyer.
vdt. Waibel.

[D.817.3] Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung betr.). Die Brodlieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Bruchsal, Kißlau, Mannheim und Rastatt in den vier Monaten Januar, Februar, März und April 1844 und die Fourragelieferung für die Garnisonen Karlsruhe mit Gottesaue, Mannheim und Rastatt in denselben vier Monaten soll

Dienstag, den 5. Dezember 1843,

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden haben:

1) Vor Allem die bei sämmtlichen Garnisonskommandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Summissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen.
2) Ihre Summissionen an das großherzogliche Kriegs-Ministerium portofrei, versiegelt, und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison N N. betreffend", einzusenden, oder bis zum 5. Dezember 1843, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Summissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Summissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.
3) Jeder Summittent hat seiner Summission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegs-Ministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit worden ist, beizulegen. Summissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.
4) Jeder Summittent hat bei der Summissionseröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Summittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 8. November 1843.

Sekretariat des großherzoglichen Kriegsministeriums.
Fesenbeckh.

[D.854.3] Nr. 28.605. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Johann Michael Dammert von Mingolsheim begab sich im Jahre 1840 nach Nordamerika, und steht jetzt um die Auswanderungserlaubniß und Ausfolgung seines Vermögens an. Wer nun an denselben aus irgend einem Grunde etwas zu fordern hat, hat dies

binnen 4 Wochen

um so gewisser dahier anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist die Erlaubniß zur Auswanderung und Verabfolgung des Vermögens ertheilt werden wird.

Bruchsal, den 11. November 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Leiblein.

[D.811.3] Nr. 10,952. Heiligenberg. (Bekanntmachung.) Durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Seekreises vom 14. Sept. 1843, Nr. 8747, I. Senat, ist der unten beschriebene ledige Küfer Georg Rieder, gebürtig von Flötzlingen, k. w. Oberamts Rottweil, wegen Verwundung zu einer 10tägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe verurtheilt und des badischen Landes verwiesen worden. — Nachdem derselbe seine Strafe dahier erstanden hat, wird obiges Urtheil zur Kenntnißnahme des Aufsichtspersonals gebracht, mit dem Anfügen, daß das großh. hochpreisliche Justizministerium unter'm 20. Okt. d. J., Nr. 5543, dem Kondemnaten auf sein Ansuchen gestattet hat, nach wie vor den Pfarrort Weiler im großh. Amtsbezirke Villingen zu besuchen, welchem sein dermaliger Wohnort Schönbrunn im k. w. Oberamte Oberndorf als Filial zugetheilt ist.

Personsbeschreibung:

Alter, 24 Jahre.
Größe, 5 Fuß 4 Zoll.
Statur, schlank.
Haare, braun.
Stirne, nieder.
Augenbraunen, braun.
Augen, grau.
Nase und Mund, proportionirt.
Zähne, gut.
Kinn, rund.
Gesichtsform, rund.
Besondere Kennzeichen, keine.

Heiligenberg, den 9. November 1843.

Großh. bad. s. f. Bezirksamt.
Kaiser.

[D.844.3] Nr. 29,561. Pforzheim. (Bekanntmachung.) Dem wegen Fälschung in Untersuchung stehenden, 21 Jahre alten Lithographen Heinr. Kayan von Rastatt soll ein hofgerichtliches Urtheil publizirt werden. Derselbe hat sich aber ohne Erlaubniß aus seinem Heimathsort entfernt, weshalb wir sämmtliche Polizeibehörden ersuchen, ihn mit Laufpaß hieher weisen zu wollen. Ein Signalement kann nicht angegeben werden.

Pforzheim, den 14. November 1843.

Großh. bad. Oberamt.
W. Ahles.
vdt. Hock.

[D.826.3] Nr. 22,866. Durlach. (Straferkenntniß.) Da sich Thomas Herold von Wöschbach, Soldat vei'm großh. Leibinfanterieregiment, auf die öffentliche diesseitige Vorladung vom 29. September d. J., Nr. 19,173, bis jetzt weder dahier, noch bei seinem Regimentskommando gestellt hat, so wird derselbe als Deserteur in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Durlach, den 13. November 1843.

Großh bad. Oberamt.
v. Stengel.
vdt. Wachter.

[D.850.2] Nr. 26,482. Bretten. (Schulden-Liquidation.) Joachim Burkhard von Gondelsheim wurde durch diesseitigen Beschluß vom 17. Juli 1843, Nr. 16.488, für entmündigt erklärt. Zur Richtigstellung des Vermögens desselben werden nun alle Diejenigen, welche an gedachten Joachim Burkhard eine Forderung geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselbe bei dem mit der Liquidation beauftragten Theilungskommissär auf dem Rathhause zu Gondelsheim

Freitag, den 24. November 1843,
Vormittags 9 Uhr,

unter Vorlage der Beweisurkunden um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie später mit ihren Ansprüchen keine Berücksichtigung mehr erhalten.

Bretten, den 15. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Pfister.

[D.857.3] Nr, 12,293. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Der vor 1½ Jahr nach Nordamerika ohne Staatserlaubniß ausgewanderte Georg Schilling von Adersbach ist dahier um Ausfolgung seines in Adersbach noch besitzenden Vermögens eingekommen.

Es wird daher zur Liquidation seiner Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag, den 21. Dezember d. J.,
8 Uhr,

dahier anberaumt, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger desselben mit dem Bemerken vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hieraus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Sinsheim, den 10. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.
G. Lang.
vdt. Rinkler.

[D.856.2] Nr. 16,703. Schwetzingen. (Aufforderung.) Bei der Aushebung der Konskriptionspflichtigen für 1844 blieb der zum Dienst einberufene Mathias Erb von Altlusheim (Loosnr. 93) ungehorsam aus. Derselbe wird daher aufgefordert, sich längstens bis

1. April 1844

dahier zu stellen, und seiner Konskriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refrakteur angesehen, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Schwetzingen, den 15. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Meixner.

[D.855.3] Nr. 29.046. Lahr. (Aufforderung.) Der Erde des verstorbenen alt Stubenwirths Mamert Fuß von Seelbach hat die Erbschaft unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten. Es werden nun alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Erbmasse geltend machen können oder wollen, hiermit aufgefordert, solche

Montag, den 18. Dezbr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Marbach zu Seelbach um so eher anzumelden und richtigzustellen, als sonst dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden würden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Lahr, den 15. November 1843.

Großh. bad. Oberamt.
Wetzel.

[D.814.3] Nr. 11,322. Philippsburg. (Aufforderung.) Bei der heute dahier stattgehabten Aushebung der Rekruten sind

Johann Baptist Bauer von Rheinsheim und
Franz Leopold Straub von Philippsburg

nicht erschienen, und werden diese Konskriptionspflichtigen hiermit aufgefordert, sich

innerhalb 4 Wochen

dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refrakteure angesehen und bestraft werden.

Philippsburg, den 13. November 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
v. Reichlin.
vdt. Frietsch.

[D.823.3] Karlsruhe.

Associegesuch.

Der Besitzer einer in vortheilhaftester Lage einer Hauptstadt Badens befindlichen, gut eingerichteten Bierbrauerei sucht einen Theilnehmer von solidem Karakter, der einige tausend Gulden einlegen könnte. Näheres besorgt auf frankirte Anfragen das Kontor der Karlsruher Zeitung.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.